

Vorwort zum Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht für das Jahr 2022 beinhaltet die Auswertung der Tagfalter (Bearbeiter: JÜRGEN HENSLE, PETER V. KÜPPERS & MICHAEL SEIZMAIR), der Noctuidae (Bearbeiter: PETER V. KÜPPERS), der Geometridae (Bearbeiter: HEINZ FISCHER) und der Microlepidoptera (Bearbeiter: THOMAS CARL REIFENBERG). Die Auswertung der Sphingidae kann bedauerlicherweise erst später veröffentlicht werden, da deren Sachbearbeiter, Herr JOACHIM HÄNDEL, seit vielen Wochen an einer langwierigen Augenerkrankung laboriert, die ein Arbeiten am PC unmöglich macht. Ich, stellvertretend für alle Mitarbeiter der DFZS, wünsche Herrn Joachim HÄNDEL eine baldige, vollständige Genesung, so daß die Auswertung der Sphingidae 2022 noch in diesem Jahr – in der Atalanta 54 (3/4) – erfolgen kann.

Für die Auswertung aller Wanderfalterdaten für 2022, zusammengetragen durch die Mitglieder der DFZS sowie aller anderen aktiven Naturbeobachter, die Daten in das Internet eingespeist haben, danke ich allen Mitwirkenden – den Sachbearbeitern wie auch allen Beobachtern/Meldern – sehr herzlich.

Danke möchte ich an dieser Stelle auch den beiden Freunden PETER V. KÜPPERS und ROLF REINHARDT, die mich stets mit Rat und Tat unterstützen sowie die sehr zeitaufwändige Korrektur der in Atalanta und der “Neue Entomologische Nachrichten” (NEN) veröffentlichten Beiträge, so daß die Fehler in beiden Zeitschriften minimiert werden konnten und können. Auch meiner Frau ANGELIKA sage ich an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank, einerseits für die Kassierarbeit, andererseits auch für die stete Hilfe beim Versand von Atalanta und NEN.

Seit dem Tod von Frau EDITH SEIDLEIN am 27.XII.2018 [siehe Atalanta 50 (1/4): 1-2], bedingt vor allem aber auch durch die Corona-Krise der letzten Jahre, konnte keine Jahreshauptversammlung mehr abgehalten werden. Darüberhinaus ist die Amtszeit des Vorstandes längst abgelaufen, so daß Neuwahlen satzungsgemäß erfolgen müßten. Daher leitet der Vorstand eigentlich nur kommissarisch die Geschäfte der DFZS. Ich selbst tue das noch sehr gerne, und würde das noch einmal weitere 50 Jahre tun (seit 1972), wenn das biologisch für mich möglich wäre. Anfang Juni habe ich, gemeinsam mit meinem Zwillingbruder ROLF REINHARDT, das 80. Lebensjahr vollendet. Da kann sich jeder selbst ausmalen, welche Restzeit mir wohl noch verbleiben wird, auch wenn ich mich augenblicklich noch so jung wie vor Jahrzehnten fühle! Ob hier nur der Schein trügt? Da eine Voraussage über den Stand der mir noch zu verbleibenden Lebenszeit unmöglich ist, möchte ich doch nochmals ganz dringend alle diejenigen bitten, die sich gewachsen fühlen die DFZS zu leiten oder diese als Kassier zu unterstützen, sich zu melden. Denn sollte mir plötzlich etwas passieren, was ist dann? Muß dann der Verein der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen aufgelöst werden? Somit ist es wirklich notwendig, daß sich engagierte Mitglieder melden, damit eine Übergabe geplant und später auch durchgeführt werden kann.

Auch wenn sich jetzt niemand melden sollte: Ich mache weiter, solange es mir geistig und gesundheitlich möglich ist. Und wenn ich dann zwangsweise durch ein körperliches Gebrechen, geistiger Verwirrtheit oder meinen Tod abtreten muß, und niemand da ist, muß – ohne Nachfolger – alles enden, worauf ich hier ausdrücklich hinweise. Mit diesen Aussagen will ich auch die eventuellen Vorwürfe, ich hätte mich nicht um eine Nachfolge gekümmert, entkräften. Alle guten Freunde und Bekannten von mir sind in etwa so alt alt wie ich, so daß ich hier nicht nachfragen kann, und jüngere Entomologen, zwischen 30 und 40 (ich selbst war erst 27 Jahre alt, als ich in die Rolle des 1. Vorsitzenden der DFZS gedrängt wurde), kenne ich persönlich leider nicht mehr, ja sogar im gesamten Fichtelgebirge kenne ich keinen einzigen Entomologen/Lepidopterologen mehr, so daß ich hier völlig isoliert lebe. Ohne Internet wären auch sonst alle übrigen Kontakte nahezu tot, und über das Internet kann ich ja nicht das Ehrenamt eines Vorsitzenden, für den Stellvertreter und den Kassier ausschreiben. Hier sind jetzt wirklich alle Mitglieder der DFZS gefragt und aufgerufen sich zur Verfügung zu stellen oder entsprechende Vorschläge zu machen. Vorallem wird jetzt auch dringend ein Kassier gesucht. Meine Frau ANGELIKA, leider gesundheitlich sehr angegriffen, hat die Kassiertätigkeit seit dem Tod von Frau SEIDLEIN kommissarisch übernommen, um mich nicht hängen zu lassen und ist – mit dem Tag der Übernahme – auch zahlendes Mitglied der DFZS geworden. Die Verantwortung dieser Tätigkeit belastet sie dennoch enorm und sie würde liebend gerne die Aufgabe einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger übergeben.

Aus Kosten- und Zeitgründen, hat die DFZS nie am Ende eines Jahres Aufforderungen/Rechnungen an die Mitglieder verschickt, es wurde jedoch immer wieder darauf hingewiesen, den Jahresbeitrag zu Beginn eines jeden Jahres, bis spätestens Ende Januar zu begleichen, woran sich aber einige Mitglieder nicht halten, die sogar mitunter bis Dezember mit der Überweisung des Jahresbeitrags warten. So ist ständig das Konto zu überprüfen und bei Zahlungseingängen müssen dann immer wieder alle Bücher für die erforderliche Eintragung auf den Tisch gelegt und wieder aufgeräumt werden. Eine digitale Buchführung haben wir leider nicht, da uns hierzu einfach die Kenntnisse fehlen, so daß alles auf Papier zu übertragen ist und nichts automatisch geschieht – alle Arbeit erfolgt mit dem altherwürdigen Kassenbuch. Alle Mitglieder, die aus welchen Gründen auch immer, noch nicht am SEPA-Abbuchungsverfahren teilnehmen, werden daher gebeten uns eine Vollmacht zu erteilen, so daß die Beiträge zu Beginn eines jeden Jahres abgebucht werden können, auch wenn hierdurch Spenden verloren gehen, die zuweilen auch zusätzlich mit dem Mitgliedsbeitrag überwiesen werden. Für

alle zusätzlich eingegangenen Spenden sei allen, die Geld überwiesen haben, ganz herzlich gedankt. Alle Mitglieder, die für 2023 den Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben, bitte ich ganz herzlich, den Beitrag jetzt, nach Erhalt von Atalanta 54 (1/2), zu überweisen.

Der Kassenabschluß der DFZS zum 31.XII.2022

(Kommissarisch erstellt durch ANGELIKA EITSCHBERGER)

Beiträge und Spenden	€ 10.771,79
Portokosten	€ 2.426,71
Bürobedarf	€ 321,49
Druckkosten	€ 4.209,14

ULF EITSCHBERGER, Marktleuthen, den 15. Juli 2023

Da der Platz dieser Seite nicht frei und unbenutzt bleibt, sollen das ♀ von *Urocerus gigas* (LINNAEUS, 1758) bei der Eiablage in die Rinde eines Lärchenstamms im Garten der Humboldtstraße 13A, in Marktleuthen (Abb. 1, 2) sowie Tage später in der gleichen Örtlichkeit, die Larve des Asiatischen Marienkäfers *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773) abgebildet werden, die ausgiebig schwarzen Tee, versetzt mit etwas Zitrone, aus einer Tasse trank: Bei Störung ging diese sofort etwas vom Flüssigkeitsspiegel zurück (Abb. 3), um dann aber sofort wieder dorthin zurück zu kehren, um das Trinken ausgiebig fortzusetzen (Abb. 4). Danach wurde die Larve auf das Blatt einer Buche gesetzt.

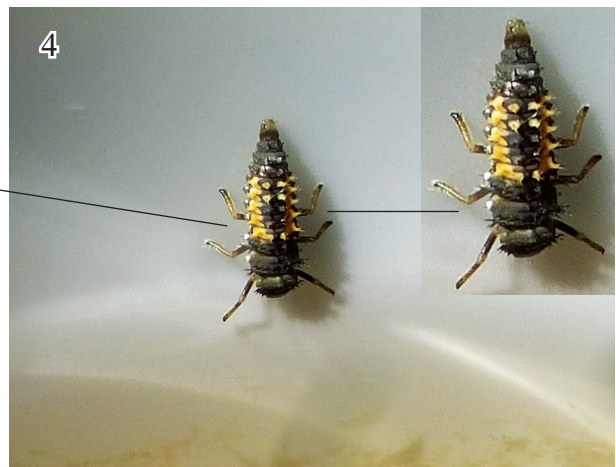


Abb. 1, 2: Ein ♀ von *Urocerus gigas* (LINNAEUS, 1758) (Siricidae) bei der Eiablage an einem abgesägten Stamm einer Lärche (*Larix decidua*); Marktleuthen, 8.VII.2023.

Abb. 3, 4) Die Larve des Asiatischen Marienkäfers *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773) (det. Prof. Dr. BERNHARD KLAUSNITZER, Dresden, dem sehr herzlich für die Bestimmung gedankt sei) in einer Tasse mit kaltem, schwarzem Tee – versetzt mit etwas Zitrone – beim Trinken; Marktleuthen, 11.VII.2023. Alle Fotos: ULF EITSCHBERGER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [54_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Eitschberger Ulf

Artikel/Article: [Vorwort zum Jahresbericht 2022 1-2](#)